



FRIEDLICHE SPIELE?

(WETT)KAMPF - KONFLIKT(LÖSUNG),
NICHT NUR IN DER ANTIKE





40.000 Years of Human
CHALLENGES



SCHULE DES
SEHENS
MAINZ



FORSCHUNGSINITIATIVE
DES LANDES
RHEINLAND-PFALZ

Statuette des Herakles | Gipsabguss / Original: Marmor | 2. Jh. n. Chr. | H: 68 cm

FRIEDLICHE SPIELE? Die Wettkämpfer

Die von Studierenden der Altorientalischen Philologie, der Alttestamentlichen Wissenschaften und der Klassischen Archäologie erarbeitete Ausstellung setzt sich mit dem Phänomen des Sports in antiken Gesellschaften auseinander.

<https://olympische-spiele.uni-mainz.de/>

Prof. Dr. Heide Frielinghaus
Prof. Dr. Sebastian Grätz
Prof. Dr. Doris Prechel

Herakles ist ein weitgereister und hochaktiver mythischer griechischer Held, stets erkennbar an seinen typischen Kennzeichen, dem Fell des nemeischen Löwen und der großen Keule. Antike Narrative verbinden ihn in vielfältiger Hinsicht auch mit sportlichen Ereignissen; es ist daher nicht verwunderlich, dass er von Athleten als ein Schutzpatron verehrt wurde.

Eine besondere Beziehung besteht zu den Olympischen Spielen: in einigen Schriftquellen wird Herakles als deren Begründer oder (Re)organisator genannt; zudem tritt er siegreich in den Disziplinen Ringen und Pankration an, während sein Pferdegespann durch seinen Neffen Iolaos zum Sieg geführt wird.

Das Original der Statuette wurde in Rom erworben und befindet sich heute in der Münchener Glyptothek.